

Das Faultier

Das Faultier

illustriert von Annabelle Feiler

Aus Manfred Kybers Tiergeschichten

aus Manfred Kybers Tiergeschichten

Das Faultier

illustriert von Annabelle Feiler

1. Auflage 2021

Text: Manfred Kyber, Tiergeschichten

Illustration und Buchgestaltung: Annabelle Feiler

www.annabelle-feiler.com



Das Faultier hing
an einem Ast und
duselte vor sich hin.



Es seufzte herzbeweglich. Seufzen hielt es für
schlafbefördernd.





Unten am Stamme des Baumes
saß ein kleines Pinseläffchen und
las in einem Buch. Das Buch war
auf Baumrinde geschrieben und
in Lianengeflecht gebunden.

Den Entwurf dazu hatte eine
Giftspinne gezeichnet
- eigenbeinig.

Darum war der
Einband giftgrün geworden.



Das Buch hieß:
»Wie werde ich energisch?«
Solches hatte das Äffchen sehr nötig.
Denn Pinseläffchen sind zarte
und schüchterne Geschöpfe.

Das Faultier seufzte herzbeweglich.
»Was fehlt Ihnen denn eigentlich?« fragte das Äffchen teilnehmend und guckte nach oben.
»Ist Ihnen nicht wohl?«

»A-i«, sagte das Faultier und seufzte.

»Sie sind gewiss krank«, sagte das Äffchen und kletterte hilfsbereit nach oben.



Das Faultier rührte sich nicht.
»Ich bin hungrig«,
sagte es und seufzte.





»Aber dicht über Ihnen hängen
ja die schönsten Früchte und
Blätter«, sagte das Äffchen
erstaunt.

Das Faultier blinzelte nach oben.
»Ich bin zu faul«, sagte es
und seufzte.



»Sie müssen das Buch lesen „Wie werde ich energisch?“«,
sagte das Äffchen eifrig und zeigte auf den giftgrünen Einband.
»Eine Tante von mir hat das Buch gelesen und ist so energisch geworden,
dass kein Affe mehr mit ihr leben kann.«



»Meine Tante fletscht die Zähne
und schmeißt mit Steinen.
So energisch ist sie geworden.«



»Dass ich ein Buch lese, ist vollständig ausgeschlossen«, sagte das Faultier.

»Ja, was machen wir denn da?« sagte das Äffchen ratlos. »Sie können doch nicht einfach verhungern vor den reifen Früchten!«

»A-i«, sagte das Faultier und seufzte.



Das Pinseläffchen hatte ein sehr weiches Herz.
Es konnte das Seufzen nicht mehr anhören.
Es nahm ein Bündel Blätter und stopfte es
dem Faultier ins Maul.





Das Faultier kaute schwer und
mühsam, mit geschlossenen
Augen. Das Affchen stopfte und
half mit den Füßen nach.



»So geht es aber nicht weiter«, sagte das Pinseläffchen nach dem eingestopften Diner. »Sie müssen energisch werden!«



»Ich werde Ihnen das Buch „Wie werde ich energisch?“ vorlesen, da Sie schon zu faul sind, es selbst zu lesen. Aber Sie müssen aufmerksam zuhören.«

»Dass ich zuhöre, wenn ein Buch vorgelesen wird, ist vollständig ausgeschlossen«, dachte das Faultier. Es sagte das aber nicht mehr.
Es war zu faul dazu.

Das Äffchen setzte sich neben das Faultier und nahm den giftgrünen Einband zur Hand. Es las das ganze Buch mit lauter Stimme von Anfang bis zu Ende.

»Sind Sie nun energisch geworden?« fragte das Äffchen und sah das Faultier erwartungsvoll an.

Das Faultier rührte sich nicht. Es war eingeschlafen.



Da nahm das zarte Pinseläffchen
das Buch „Wie werde ich energisch?“
und warf es dem Faultier wütend
an den Kopf. So energisch war es
geworden – beinahe wie seine Tante,
die mit Steinen schmiss und die
Zähne fletschte.

»A-i«, sagte das Faultier
und seufzte.

